

Checkliste zum Ordnen der „Letzten Dinge“

Haben Sie daran gedacht...

- Für den Fall eines Spitalaufenthaltes Vorkehrungen zu treffen, damit Schutzbefohlene (Kinder, Tiere etc.) eine Ansprechperson oder ein Plätzchen haben, wo sie sich wohl fühlen?
- Eine Dokumentenmappe mit all Ihren wichtigen Papieren anzulegen?
- Einer Vertrauensperson mitzuteilen, wo Sie Ihre Dokumente aufbewahren?
- Ihre Vollmachten über den Tod hinaus zu erstellen?
- Ihre Adressen à jour zu halten?
- Ein Testament zu erstellen, gänzlich von Hand geschrieben und eigenhändig unterzeichnet, mit Angabe von Ort und Datum und evtl. einen Willensvollstrecker zu bestimmen
- Dass Ihr Besitz an die gesetzlichen Erben bzw. an den Staat geht, wenn Sie kein Testament hinterlassen?
- Weitere Verfügungen zu erstellen, wie Patientenverfügung, Bestattungsverfügung, andere persönliche Erklärungen – damit Ihre Angehörigen entsprechend Ihrem Willen entscheiden und handeln können?
- Personen Ihres Vertrauens eine Kopie Ihrer Vorsorgeverfügungen zu übergeben?
- Einen Lebenslauf zu schreiben oder Ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben?
- Allfällige Abschiedsbriefe mit Inhalten, die erst nach Ihrem Tod bekannt werden soll, zu verfassen?

Was tun, wenn ein Todesfall eintritt?

- Notarzt, Hausarzt rufen
- Pfarrer, Abdankungsredner, Lebenslauf
- Meldung an das Zivilstandsamt und Bestattungsbüro
- Angehörige, Freunde, Nachbarn, Arbeitgeber benachrichtigen
- Todesanzeige, Leidzirkular
- Gestaltung der Bestattungsfeier
- Reservation Leidmahl
- Wohnungsvermieter benachrichtigen, Wohnung kündigen
- Versicherungen etc. orientieren (Lebens-, Unfall-, Krankenversicherung, etc.)
- Verfügungsermächtigung beim Erbschaftsamt verlangen
- Abklärung Testament, Ehe- und Erbverträge
- Belege über Todesfallkosten aufbewahren und an das Erbschaftsamt/Willensvollstrecker zur Rückerstattung aushändigen
- Sozialleistungen beantragen (Witwen-/Waisenrente, Pensionskassenansprüche, Ansprüche auf Abgangschädigungen etc.)